

Das Lob der Gnade Gottes Wurde Bey der Gedächtnüß Predigt Der Hoch
Edlen Hoch Ehr und Tugendbegabten Frauen Sophien Reginen Götzen
gebohrne Musäen Welche Ihre Hochwürden Der Herr Superintendente
Herr Jesaias Friederich Weissenborn über die von der Hochseeligsten
selbst erwählten Leichen Textes Worte aus dem Propheten Jesaia im 54
Capitel im 10 vers in der Sanct Michaelis Kirche den 13 September 1722
Bey volkreicher Versammlung hielte nach Anleitung des Leichen Textes
zu einer Trauer Music entworffen von Johann Rudolph Mehmel

Jena

4028557-1

Mehmel, Johann Rudolf

HZ: 2 Art.lib.XIV,8(107)

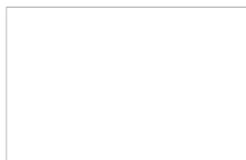
Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00036066

urn:nbn:de:urmel-519b271e-e13e-4e1d-81f1-dbfe49a5c7ec-00021366-17

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Das Lob der Gnade Gottes

Wurde
Bey der

Gedächtniß Predigt

Der Hoch Edlen Hoch Ehr und Tugendbegabten

S R A D E S

Sophien Reginaen Böhen

gebahrne Kaiserin

Welche
Ihre Hochwürden

Der Herr Superintendente

Herr Jesaias Friederich Weissenborn

über die von der Hochseeligsten selbst erwählten
Leichen Textes Worte

aus dem Propheten Jesaia
Im 54 Capitel Im 10 vers

in der Sanct Michaelis Kirche
den 13 September 1722

Bey volkreicher Versammlung hielt
nach Anleitung des Leichen Textes

zu einer Trauer Music
entworfen

von

Johann Rudolph Mehmel.

S E N A

gedruckt bey Peter Sickselherren.

Vor der Predigt.

Die Seelige.

Gottes Gnade lobe ich,
Darum will ich von ihr singen,
Mit dem David * ewiglich; * Pfalm
89. v. 2

Mein Mund soll ihr Lob vorbringen,

Darum fange an, und sprich:

Gottes Gnade lobe ich.

Gottes Gnade war bey mir

Schon bey meinem ersten Leben,

Da er mich aus Licht herfür

In den Mutter Arm gegeben,

Denn da sorgte sie vor mich;

Gottes Gnade lobe ich.

Gottes Gnade ist die Hand,

Die mich immer hat geführet,

Deren Gnade ich empfand,

Deren Liebe ich verspühret,

Deren Treu nicht von mir wich;

Gottes Gnade lobe ich.

Dahin war mein Herz gericht,

Weil sie es mit ihren Blicken,

Wie das rechte Sonnen Licht,

Freundlich pflegte zu erquickten,

Ja sie zoge es zu sich;

Gottes Gnade lobe ich.

Schien bisweilen Finsternis
Diese Sonne zu bedecken;
Das ist: wenn die Gnade ließ
Mich in Kreuz, und Leiden strecken,
War es lauter Gnad vor mich;
Gottes Gnade lobe ich.

Gottes liebe Gnaden Treu
War in meinem ganzen Leben
Alle Morgen wieder neu;
Darum wil ich an ihr kleben,
Gottes Gnad ich halte dich!
Gottes Gnade lobe ich.

Felsen feste Zuversicht
Rufft im Tode, und im Sterben,
Und wenn mir das Herze bricht,
Dennoch aus: Nun wil ich erben
Gottes Gnade ewiglich;
Gottes Gnade lobe ich.

Nach der Predigt.

Die Gnade Gottes.

Oh Gottes Gnade weicht,
So werden Berge weichen,
Und eben so verstreichen,
Wie leichte Spreu verstreicht;
Wenn durch der Winde Sausen,
Und durch ihr starckes Brausen,
Ein leichter Staub versleucht.

Oh Gottes Gnade fällt,
So werden Hügel fallen,
Und so zurücke prallen,
Als wie ein Schiff zerschellt;
Indem es kömmt geschossen,
Und durch der Wellen Stößen
An Fels und Klippen schnell.

Die Seelige.

So weicht die Gnade nicht,
Die mir Gott hat geschencket,
Indem er an mich dencket,
Und an die Zuversicht,
Und an das feste Hoffen,
Das Felsen übertroffen,
Drum weicht die Gnade nicht.

Die Gnade Gottes, und die Seelige.

(Ich lade dich / Du ladest mich) jetzt ein,
Zu ^(Meiner) Gnaden Wonne,
Wo ^(Deiner) Gnaden Sonne
Ben ^(Meine) wird ewig seyn;
Jetzt ^(Dir) im Vertrauen
^(Wir) kanst Du
^(kan Ich) die Gnade Gottes schauen,
Und Gottes Gnaden Schein.

Wohl ^(Dir / Du hast) es gut!
^(Mir / Ich hab) Süsse Himmels Stunden!
^(Du hast) Gnade funden,
^(Ich hab) Seht! was die Gnade thut!
^(Du bist) zu Christo kommen,
^(Ich bin) Gott hat ^(Dich) aufgenommen,
Wohl ^(Dir / Du hast) es gut.
^(Mir / Ich hab)